

Frühförderung reduziert langfristig Kosten für Bildung und das Sozialsystem, denn früh erworbene Kompetenzen verstärken spätere Lernerfolge. Diese These wird von einer OECD-Studie einerseits und von einem Whitepaper der Jacobs Foundation andererseits<sup>1</sup> aufgestellt und anhand von weiteren Studien belegt.

Beim Eintritt in den Kindergarten zeigt sich zunehmend, dass ein wachsender Anteil von Kindern nicht über die notwendigen basalen Kompetenzen verfügt. Dazu zählen insbesondere Defizite in der Sprachentwicklung, der Selbstregulation, der Aufmerksamkeit sowie im sozialen Verhalten und in der Selbstständigkeit.

Diese Kompetenzen sind entscheidend für den weiteren Bildungserfolg. Fehlende Grundlagen zu Beginn der obligatorischen Schulzeit wirken sich nachweislich langfristig aus und lassen sich später nur mit deutlich höherem Aufwand und geringerer Wirksamkeit kompensieren. Obwohl der Kanton Basel-Stadt über ein breites Angebot im Bereich der frühen Förderung verfügt,<sup>2</sup> zeigt die Praxis klar: Ein relevanter Teil der Kinder wird nicht ausreichend erreicht.

Die wissenschaftliche und internationale Evidenz ist eindeutig: Frühförderung wirkt, insbesondere dann, wenn sie sehr früh einsetzt, verbindlich ist und möglichst alle Kinder erreicht, die es benötigen. Erfolgreiche Systeme (z.B. in nordischen Ländern oder mit integrierten Ansätzen wie in England) basieren auf klarer Steuerung, hoher Reichweite und verbindlichen Strukturen.

Freiwillige Einzelangebote allein, wie es sie zurzeit in Basel gibt, genügen nicht, um alle Kinder wirksam zu erreichen. Trotz des breiten Angebotes fehlt:

- eine systematische Datengrundlage zum Entwicklungsstand beim Schuleintritt
- eine verbindliche Erreichung aller Kinder und Familien
- eine klare gesetzliche Grundlage für ein kohärentes Gesamtsystem

Die Erkenntnisse aus Forschung und internationalen Beispielen sind deutlich.

Das Rad muss nicht neu erfunden werden. Entscheidend ist, dass Basel-Stadt jetzt konsequent handelt. Denn eine wirksame Frühförderung ist eine zentrale Voraussetzung für Bildungsgerechtigkeit und langfristig eine der nachhaltigsten Investitionen in unsere Gesellschaft.

Der Regierungsrat wird deshalb beauftragt, innerhalb von zwei Jahren dem Grossen Rat eine Vorlage zu unterbreiten, die eine wirksame und verbindliche Frühförderung im Kanton Basel-Stadt, sicherstellt inklusive eines Zeitplans zur Umsetzung.

Dabei sind insbesondere folgende Punkte einzubeziehen:

### **1. Verlässliche Datengrundlage schaffen**

- Systematische, wissenschaftlich fundierte Erhebung des Entwicklungsstands von Kindern beim Kindergarteneintritt und in der 1. Klasse.
- Aufbau eines kantonalen Monitorings mit regelmässiger Berichterstattung über Entwicklungsstände, Förderbedarf, Reichweite und Wirksamkeit der Frühförderung.
- Systematische Identifikation von Entwicklungsrisiken, Förderbedarf und Versorgungslücken ab dem zweiten Lebensjahr sowie an definierten Übergängen (insbesondere vor dem Kindergarteneintritt, beim Kindergarteneintritt und in der 1. Klasse) auf der Grundlage wissenschaftlich validierter Instrumente.
- Überprüfung der Verbindlichkeit der erfolgreichen frühen Deutschförderung in den Spielgruppen und Kitas

### **2. Verbindliche Erreichung sicherstellen**

- Prüfung und Umsetzung von Massnahmen, mit denen alle Kinder und Familien erreicht werden
- Weiterentwicklung der bestehenden Angebote mit dem Ziel höherer Verbindlichkeit und Wirksamkeit
- Stärkung evidenzbasierter Prävention und der Ausbau wirksamer Elternarbeit.  
Dazu gehört u.a. die gezielte Sensibilisierung im Umgang mit digitalen Medien im frühen Kindesalter.

### **3. Gesetzliche Grundlage schaffen**

- Erarbeitung der notwendigen gesetzlichen Grundlagen für eine verbindliche Frühförderung
- Prüfung geeigneter Instrumente (z.B. verbindliche Elemente oder Rechtsansprüche)

<sup>1</sup> [https://www.oecd.org/en/publications/reducing-inequalities-by-investing-in-early-childhood-education-and-care\\_b78f8b25-en.html](https://www.oecd.org/en/publications/reducing-inequalities-by-investing-in-early-childhood-education-and-care_b78f8b25-en.html)

Und Seite 31 Kapitel 5.5. [https://jacobsfoundation.org/wp-content/uploads/2020/09/JF\\_Whitepaper\\_Investition\\_fru%CC%88he\\_Kindheit\\_final.pdf](https://jacobsfoundation.org/wp-content/uploads/2020/09/JF_Whitepaper_Investition_fru%CC%88he_Kindheit_final.pdf)

<sup>2</sup> <https://grosserrat.bs.ch/dokumente/100407/000000407075.pdf>